

Die alternative Zeitung – abhängig parteiisch informativ

Knackpunkt

Braunshardt Gräfenhausen Riedbahn Schneppenhausen Weiterstadt



Nr. 61 / 8.2011

- Medienschiff
- Kooperationsvertrag
- Energiewende

Weiterstadts neue Mitte

das Medienschip ein voller Erfolg

Weiterstadt Mitte hat sich verändert – Bücherei und Stadtbüro haben das als Medienschip bezeichnete moderne Gebäude am Marktplatz Ende Mai bezogen. Medienschip deshalb, weil es doch etwas einem Ozeanriesen ähnelt und eben auch weil die Bibliothek nun dort untergebracht ist.

Mitte Juni nahm dann auch das von vielen Bürgerinnen und Bürgern gewünschte Café seinen Betrieb auf. Besonders an Sonnentagen ist bereits jetzt ersichtlich, dass es auch angenommen wird. Der Marktplatz wird lebendiger.

Ein wenig klein, fast zu übersehen, ist dazu noch etwas auf dem Marktplatz entstanden, auf das wir von der ALW schon lange hingearbeitet haben – eine erste öffentliche Toilette für Weiterstadt.

Mit dem Fallen der Bauzäune wurde auch langsam aber sicher die Kritik am Aussehen des Gebäudes leiser oder schlug gar ins Gegenteil um. Wir finden, es hat sich gelohnt alle Kritik auszuhalten und immer wieder zu diskutieren.

Die Stadtbücherei kann jetzt auf rund 760 Quadratmetern die mehr als 20.000 Bücher, CDs, Zeitschriften und Spiele übersichtlich und auf moderne Art präsentieren.

Im Bürgerhaus hatte die Bücherei nur eine Fläche von ca. 120 Quadratmeter zur Verfügung.

Das Stadtbüro, das im langsam immer maroder werdenden Gebäude am „Dalles“ seinen Sitz hatte, hat sich ebenfalls räumlich verbessert.

Auf mehr als 300 Quadratmetern können wir Bürgerinnen und Bürger nun fast alles, was es an städtischen Leistungen gibt, nachfragen und erledigen.

Es wurde viel Geld verbaut am Marktplatz, allerdings wird jetzt auch einiges eingespart. So z. B. die sehr hohen Energiekosten und ständigen Reparaturen des alten Stadtbüros. Ganz besonders wichtig war für die ALW, dass das Medienschip energieeffizient errichtet wurde. Es entspricht fast Passivhausstandard. So gibt es beispielsweise keine herkömmliche Klimaanlage, sondern ein Kühlsystem das für Nachtkühlung sorgt.

Dass allerdings jetzt, nach Fertigstellung des Marktplatzes, die Neugestaltung des Alten Friedhofs und der Darmstädter Straße baldmöglichst in Angriff genommen werden sollten, steht für uns außer Frage. *E.M.*



Nun gibt es auf dem Marktplatzn Weiterstadt auch endlich eine öffentliche Toilette und Spielgeräte.



Die ALW nach der Wahl

Für die ALW sind in den Ausschüssen, dem Magistrat und den Betriebskommissionen folgende Personen zuständig:



von links nach rechts: Matthias Geertz, Norbert Baron, Marie Luise Mayer, Dr. Barbara Pohl, Heinz-Ludwig Petri, Gunter Wächter, Ernst-Ludwig Becker, Heinz Günther Amend, Dorothee Spätling-Slomka und Monika Olbricht

Ausschuss für Soziales und Kultur: Norbert Baron (Vorsitzender), Dr. Barbara Pohl (Mitglied)

Ausschuss für Umwelt und Energie: Ernst-Ludwig Becker (Vorsitzender), Marie-Luise Mayer (Mitglied)

Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr:

Gunter Wächter (Vorsitzender), Heinz-Günther Amend (Mitglied)

Haupt- und Finanzausschuss: Mathias Geertz (Vorsitzender), Heinz-Ludwig Petri (Mitglied)

Magistratsmitglieder: Dorothee Spätling-Slomka und Monika Olbricht

Betriebskommission der Stadtwerke: Ernst-Ludwig Becker und Monika Olbricht

Betriebskommission des kommunalen Immobilienservices:

Dorothee Spätling-Slomka und Heinz-Ludwig Petri

Stellvertretung für den Stadtverordnetenvorsteher:

Dr. Barbara Pohl

Wir stehen geschlossen hinter unserem Wahlprogramm und dem Kooperationsvertrag mit der SPD.

Kooperation ALW / SPD

Dieses möchten wir in den kommenden

Die erfolgreiche Arbeit der ALW kann in dieser Legislaturperiode nur mit einem neuen Partner weitergeführt werden. Nach Gesprächen mit im Parlament vertretenen Parteien gab es die meisten Übereinstimmungen mit der SPD. In einem umfangreichen Kooperationsvertrag sind die kommunalpolitischen Ziele für die nächsten fünf Jahre festgehalten. Mit dem neuen Partner sind auch stabile politische Mehrheiten gesichert.

Im Bereich **Stadtgestaltung** wollen wir den Regionalplan und den Flächenutzungsplan weiterentwickeln und weitere Maßnahmen zur innerstädtischen Entwicklung ergreifen. Wir wollen Einzelhandel in die Ortskerne zurückbringen und keine weiteren Sonderflächen „auf der grünen Wiese“ ausweisen. Die Darmstädter Straße als verkehrsberuhigte Geschäftsstraße, die Neugestaltung des Marktplatzes mit dem Medienschip, ein attraktiverer Wochenmarkt, die Nutzung des alten Schulhauses als Ärztehaus und seniorengerechtes Wohnen am Wilhelm-Leuschner-Platz werden zur Belebung des Innenstadtbereichs beitragen. Das Bahnhofsumfeld soll zusammen mit der Sanierung der Bahnsteige mit barrierefreiem Zugang zu den Bahnsteigen ansprechend gestaltet werden. In Gräfenhausen sollen der „Rote Platz“ und in Schneppenhausen das Bürgerhaus saniert werden. In Braunshardt sollen das Bürgerhaus realisiert und der Schlossplatz ansprechend gestaltet werden. Für den Stadtteil Riedbahn soll der bereits auf den Weg gebrachte Bebauungsplan Riedbahn für den Bereich südlich der B42 umgesetzt und der Bürgertreff ausgebaut werden.

Die schon gute **Verkehrsinfrastruktur** wollen wir weiterentwickeln. Der ÖPNV soll analysiert werden. Dabei geht es um Optimierung des Schnellbus-systems, die Fahrpläne in den Tagesrandzeiten, die Prüfung eines Stadtbussystems und die Einführung eines Anruf-Sammel-Taxis. Wir sind für den Ausbau der Bahnlinie Darmstadt-Mainz als S-Bahnlinie inkl. eines Haltepunktes für die Riedbahn. Die Darmstädter Straße soll in eine verkehrsberuhigte

Geschäftsstraße umgestaltet und vom Durchgangsverkehr entlastet werden. Tempo-30-Zonen wünschen wir uns noch in der Darmstädter Straße bis zur Rudolf-Diesel-Straße, der Rudolf-Diesel-Straße und der Wixhäuser Straße. Die Interessen von Fußgängern und Radfahrern sind zu berücksichtigen. Hierzu gehören Querungshilfen bei Schulen, Friedhöfen und der B42 sowie Bau von noch fehlenden Bürgersteigen (z. B. in der Lessingstraße). Beim Bau der ICE-Trasse Rhein-Main-Neckar sind die betroffenen Brücken für den Radverkehr und die Fußgänger zu verbreitern. Es sollen mehr Fahrradabstellmöglichkeiten geschaffen werden. Durchgangsstraßen, wie z.B. in Schneppenhausen sind verkehrlich zu entlasten. Ortsstraßen sind instand zu halten. Das Radwegenetz ist zu verbessern und insbesondere ist der Radweg von Schneppenhausen nach Weiterstadt auszubauen.

Auf Grundlage eines **Lärmminderungsplans** möchten wir den aktiven und passiven Lärmschutz verbessern. Wir fordern eine finanzielle Beteiligung der Bahn beim Lärmschutz der geplanten ICE-Trasse. Wir lehnen den Ausbau des Egelsbacher Flughafens ab. Wir setzen uns für ein Nachtflugverbot am Frankfurter Flughafen ein.

Die Finanzkraft von Weiterstadt ist das Ergebnis einer guten **Wirtschaftsförderung**. Wir wollen wohnortnahe Arbeitsplätze erhalten und schaffen. Die guten Standortbedingungen mit den vorbildlichen sozialen Einrichtungen helfen weitere Unternehmen anzusiedeln. Ein lokales Stadtmarketing soll diese Wirkung noch verbessern.

Zum Wohnen und Arbeiten gehören auch **Erholungsmöglichkeiten** in der Nähe des Wohnortes. Die Aufwertung der städtischen Grünflächen ist uns ein zentrales Anliegen. Hierzu gehören die alte Riedbahntrasse, der Ohlystiftgarten, der Schlosspark Braunshardt, das Braunshardter Tännchen und der Steinrodsee. Ein „Weiterstädter Rundweg“ soll die Naherholungsgebiete und andere Sehenswürdigkeiten verbinden.

fünf Jahren gemeinsam realisieren:

Weiterstadt hat einen guten Ruf als **Bildungskommune**. Der Besuch der Kindertagesstätten soll für alle Kinder verpflichtend und gebührenfrei sein und zu Familienzentralen ausgebaut werden. Das Projekt „Lebenswelt Schule“ soll weiterentwickelt und fortgeführt werden. Wir befürworten den Ausbau zu Ganztagschulen.

Wir setzen uns für eine aktive **Sozialpolitik** für alle Generationen ein. Weiterstadt wird beispielbare Stadt. Dazu soll es ein erstes Pilotprojekt in Weiterstadt geben. Wir wollen die Mitbestimmung und Partizipation von Jugendlichen in Verbindung mit „Just“ stärken. Beispiele dafür sind die Umgestaltung des Areals Freiherr-von-Stein-Straße, die Erweiterung der Skateranlage, die Einrichtung „freier“ Treffpunkte für Jugendliche im Stadtgebiet und Gestaltung als beispielbare Stadt. Weitere konkrete Ziele sind die Unterstützung des Warenkorbs, die politische Mitarbeit von Migrantinnen und Migranten, der Ausbau von Angeboten für Senioren, die Gestaltung der alten Schlossschule in Gräfenhausen zu einem generationsübergreifenden Treffpunkt, ein barrierefreies Weiterstadt und die Gleichstellung und Unterstützung von Projekten für Frauen.

Vereine sind ein wichtiger Anker im sozialen Gefüge unserer Kommune. Wir wollen das vielschichtige und weitreichende Vereinsleben weiter fördern und sehen die Arbeit der Vereine als einen wichtigen Baustein des gesellschaftlichen Zusammenhalts.

Schutz von **Natur und Umwelt** ist uns ein besonderes Anliegen. Ein/e Umweltbeauftragte/r bei der Stadt soll in Fragen von Energie, Abwasser, Lärm, Naturschutz Hilfe bieten. Der Landschafts- und Flächennutzungsplan ist unter ökologischen Gesichtspunkten weiterzuentwickeln. Ökologische Anforderungen sind bei der Aufstellung von Bebauungsplänen stärker zu berücksichtigen. Bei kommunalen Gebäuden ist die Passivhausbauweise zu prüfen und ggf. zu realisieren. Geeignete Ausgleichsmaßnahmen wie z.B. die Renaturierung von

Bächen, das Anlegen von Hecken, Streuobstwiesen und Feldholzinseln und deren Vernetzung zu einem Biotopverbund sind durchzuführen. Der Einsatz und die Erzeugung von regenerativen Energien werden unterstützt. Die Stadtwerke sollen auch zum Erzeuger regenerativer Energien werden. In Weiterstadt sollen keine gentechnisch veränderten Pflanzen angebaut werden.

Die Kooperationspartner wollen, dass sich die Menschen in Weiterstadt **sicher** fühlen und durch Prävention die Grundlagen hierfür legen. Wir unterstützen die Arbeit der Weiterstädter Feuerwehren und wollen den Bedarf- und Entwicklungsplan fortschreiben. Das Projekt „Wachsamer Nachbar“ wollen wir ausbauen.

Sämtliche Maßnahmen müssen finanzierbar sein. Die BürgerInnen sollen durch eine bessere Information und Bürgerbeteiligung maßgeblichen Einfluss haben.

Den ausführlichen Text des Kooperationsvertrages finden Sie auf unserer Homepage oder falls Sie keinen Internetzugang besitzen, schicken wir Ihnen den Text gerne per Post zu. *H.L.P.*



Die ALW ist aktiv

Unsere Anträge in der neuen Legislaturperiode

Markenzeichen der ALW ist seit jeher aktive Einflussnahme und Gestaltung in Weiterstadt. Im Großen geschieht das z.B. im Rahmen des städtischen Haushaltes. Hier werden Weichen in allen Feldern kommunalen Handels gestellt. Aber auch durch Anträge an die Stadtverordnetenversammlung wird Einfluss auf die Gestaltung der Stadt oder politische Richtungen genommen. Dies betrifft sowohl bedeutsame Handlungsfelder oder auch nur Maßnahmen im Kleinen. In der noch jungen Legislaturperiode haben wir folgende Anträge gestellt:

Weiterstädter Appell zum Ausstieg aus der Kernenergie (gemeinsam mit der SPD)

Die Stadtverordnetenversammlung Weiterstadt fordert die Verantwortlichen in Bund und Land auf, alle notwendigen Schritte in die Wege zu leiten, um alle Atomkraftwerke so schnell wie möglich abzuschalten und alle still gelegten Atomkraftwerke, insbesondere Biblis A und B, nicht wieder ans Netz zu nehmen.

Ein Exportverbot für Atomtechnologie ist auszusprechen und eine Mitfinanzierung von Kernkraftanlagen im Ausland ist zu unterbinden. Die Suche nach einem sicheren Endlager für Atommüll soll bundesweit erfolgen.

Die Stadtverordnetenversammlung Weiterstadt ruft alle Verantwortlichen dazu auf, sich auch in der Europäischen Union und weltweit für den Ausstieg aus der Kernenergie einzusetzen.

Digitalisierung der Filmvorführung im Kommunalen Kino Weiterstadt (gemeinsam mit der SPD)

Der Magistrat wird beauftragt, die Umrüstung des Kommunalen Kinos auf digitale Technik umzusetzen.



Verschönerung der Ortseinfahrt Schneppenhausen aus Richtung Worfelden kommend

Als Maßnahme zur Geschwindigkeitsreduzierung und Verschönerung des Ortsbildes sollen an der Einfahrt nach Schneppenhausen aus Richtung Worfelden kommend zur Albrecht Dürer Straße rechts und links der Straße zwei Baumreihen angepflanzt werden. Zu prüfen ist auch der Auftrag eines roten Belages.



Photovoltaik auf der alten Müllhalde von Weiterstadt

Der Magistrat wird beauftragt, die finanzielle und technische Machbarkeit für die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf der ehemaligen Müllhalde Weiterstadt (Nähe Kompostierung) zu prüfen.

Aufgrund der Ergebnisse des Prüfauftrags ist folgende Entscheidung gefallen:

Auf den Bau wird aus Gründen der Bodenbeschaffenheit, Statik und Ökologie verzichtet. Es wird nach alternativen Standorten gesucht. H.L.P

Energiewende

Endlich und endgültig

Das erst eine erneute Reaktorkatastrophe die Risiken der Atomenergie aufweisen musste, ist schlimm genug. Aus finanziellen Gründen hatte man noch im letzten Herbst die Laufzeiten der Atommeiler verlängert. Da strahlten noch die Gewinne vor den Augen der Atombetreiber und der Steuereintreiber. Jetzt sind wieder Landschaften, Menschen und Tiere verstrahlt, werden Menschen dauerhaft vertrieben und ihrer sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Aktivitäten beraubt. Warum sollten wir das gleiche Risiko eingehen, wenn es doch Alternativen gibt?! Die Rückkehr zum Atomausstieg und der verstärkte Ausbau der regenerativen Energien ist die logische und vernünftige Konsequenz. Ich bin froh, dass Deutschland mit Hilfe aller atomkritischen Bürger und Bürgerinnen, ihren Protesten, Mahnwachen und Widerstand und mit ihren Wahlen, anders als in anderen Ländern, die Energiewende parteiübergreifend geschafft haben – endlich und endgültig. Anstatt der Milliarden Gewinne einzelner Großkonzerne, können wir jetzt alle profitieren, durch

eine umweltfreundliche und ungefährliche Energieproduktion, die, so dezentral wie möglich, neue Arbeitsplätze und Wirtschaftsstrukturen schafft. Das durch einen noch bewussteren Umgang mit Energie, Ressourcen geschont werden und die Abhängigkeit von Öl, Kohle und Gas minimiert wird. Jeder von uns kann seinen Teil dazu beitragen und ich wünsche mir, dass Deutschland Vorreiter wird und unsere Nachbarn und alle mitzieht, damit eine weitere atomare Katastrophe verhindert wird. *E.L.B*



Weiterstadts Bahnhof

Endlich geht hier was vorwärts

Die Alternative Liste Weiterstadt (ALW) zeigt sich erfreut, dass in die Modernisierung der Weiterstädter Bahnanlagen Bewegung kommt. Bereits im Jahr 2010 wurde ein Antrag der ALW angenommen, der zum Inhalt hatte, dass die Bahnsteige des Weiterstädter Bahnhofs zeitgemäß und behindertengerecht ausgebaut werden sollten. Dabei gab es ein Problem für die Umsetzung, da in der Projektliste der Bahn Weiterstadt sehr weit hinten angesiedelt ist. Zudem war seitens der Bahn ein behindertengerechter Ausbau nicht vorgesehen. Nach Gesprächen mit der DB Station&Service könnte die Maßnahme jedoch vorgezogen werden. Allerdings muss sich Weiterstadt mit einer erheblichen Summe am Umbau beteiligen. Dann wird auch die Modernisierung

behindertengerecht ausgeführt, obwohl die dafür nötige Anzahl von 1000 Reisenden pro Tag nicht erreicht wird. Weiterstadt hat etwa 600 Fahrgäste pro Tag.*

Die ALW stimmt trotz einiger Bedenken wegen der städtischen Beteiligung an den Kosten, auf Weiterstadt entfallen ca. 750.000 €, dem Vorhaben zu. Für Weiterstadt ist diese Maßnahme, so die ALW, dringend geboten, da der bisherige Zustand für Menschen mit Behinderungen, ältere Menschen und diejenigen, die mit Koffern, Kinderwagen oder Fahrrädern den Zug benutzen wollen, einer Katastrophe gleich kommt. *E.M.*



**Kein Wunder, dass die 1000 Reisenden nicht erreicht werden, nicht jeder kann Fahrrad, Kinderwagen oder Gepäck in den Zug rein- oder raushieven.*

Beteiligungspreise übergeben

Erfreulich viele Wettbewerbsteilnehmer/innen

Die ALW freut sich sehr, dass sich so viele Gruppen von Kindern und Jugendlichen mit interessanten Projekten bei JusT in your town (Jugendliche und soziale Tätigkeiten in deiner Stadt) gemeldet haben. Leider konnten nicht alle einen Preis gewinnen. Es wurden fünf Gruppen ausgezeichnet:

In der Kategorie „Vereine“ siegte die Kinderstunde der Evangelischen Landeskirchlichen Gemeinschaft, die sich dem Thema „Weiterstadt soll nachhaltig schöner werden“ widmete. 15 Kinder im Alter zwischen 6 und 9 Jahren sammelten Müll und trennten ihn auch, außerdem pflanzten sie Blumen, die sie von Baumärkten geschenkt bekamen.

In der Sparte „Kindergärten und Schulen“ gab es gleich drei 1. Preise: die ADS mit ihrer Podiumsdiskussion zur Kommunalwahl; der Klassenrat der Klasse 4b der Schlossschule Gräfenhausen und die Anna-Freud-Schule mit ihrem Barfußpfad. Wir gratulieren allen Preisträgern und wünschen uns weiterhin so viel Engagement. Sicherlich wird diese Form von Mitgestaltung in der Stadt nicht das letzte Mal angewandt.



In der Kategorie unabhängig organisierter Gruppen gewannen die „Skater“ und BMX'er, die sich dem Ausbau der Skateanlage am Büttelborner Weg und der Erschaffung eines Jugendtreffs als Thema annahmen.

30 bis 40 Skater und BMX'er haben intensiv mit der Stadt ein tolles Konzept erarbeitet.

Am 3. 9. 11 schließt sich schon die nächste Veranstaltung der Stadt zur Beteiligung der Bürger und Bürgerinnen mit der Aktion „GeFrei“ (generationsübergreifende Freiraumplanung) an. Näheres können Sie dazu auf der Homepage der Stadt Weiterstadt finden. *M.O.*



Nein zu Giftmüll in Büttelborn

Gerade noch rechtzeitig

Nur durch die Aufmerksamkeit und das Engagement einiger Büttelborner Bürger ist die „Sache“ eigentlich publik geworden. Weder die Kreis- noch die Kommunalpolitiker im Nachbarkreis waren sich des Ausmaßes der neu beantragten Bodenbehandlungsanlage bewusst. Die Tatsache, dass wir als betroffene Nachbarkommune auf der anderen Seite der Kreisgrenze gar nicht über das Projekt und die Folgen informiert wurden, macht uns mehr als nachdenklich und fassungslos.

Liegt doch die Mülldeponie als Ort der geplanten Anlage direkt an der Gemarkungsgrenze, unmittelbar am „Braunshardter Tännchen“ und den anschließenden Schul- und Vereinsanlagen mit der allgemein bekannten Tatsache, dass der Wind hauptsächlich aus dem Westen weht.

Was verbirgt sich hinter dem Begriff Bodenbehandlungsanlage?

Vorhabensträger ist die Firma Bauschuttzubereitung K & S (BKS), welche auf der Deponie Bauschutt aufbereitet und recycelt. In einem Umfang von bis zu 80.000 t pro Jahr wollen die Betreiber gefährliche Böden, Schlämme, Stäube und Aschen bearbeiten und lagern.

Darunter versteht man Stoffe wie z.B. Rückstän-

de aus Müllverbrennungsanlagen, Abfälle aus dem Müllrecycling, Rückstände aus der industriellen Abfallbehandlung (u.a. aus der Chemie- und Metallproduktion/-verarbeitung), Farb- und Lack-schlämme, diverse Filterstäube aus Kraftwerken, Quecksilber und PCB-haltige Bauabfälle und vieles mehr, insgesamt 131 gelistete Stoffe.

Allein der Transport der „Böden“ von bis zu 50 LKW Ladungen pro Tag, stellt ein hohes Gefahrenpotential dar. Ungeklärt ist die Verarbeitungsanlage, eine Halle von der man nicht weiß, ob sie gefährliche Staubpartikel überhaupt fest hält, wie es mit dem Grundwasserschutz aussieht oder was passiert bei Unfällen, wie z.B. einem Feuer?

Ein Umweltgutachten wurde bisher nicht erstellt und es drängt sich der Verdacht einer Gefälligkeitspolitik auf. In einem Anschreiben an das Regierungspräsidium fordert der Magistrat der Stadt Weiterstadt die Beteiligung an dem Verfahren. Wir von der ALW und auch alle anderen Fraktionen lehnen das Projekt in diesem dicht besiedelten Gebiet ab.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.buettelborn21.de

E.L.B.



Großes Bahnhofsfest von ALW und Music Station

Am 21. August 2011 direkt am Bahnhof Weiterstadt.
Die Feierlichkeiten beginnen um Punkt 14 Uhr mit dem
Start einer Fahrradrallye durch die Ortsteile, bei der es
wieder tolle Preise zu gewinnen gibt.

Ab 14 Uhr beginnt zudem der Flohmarkt und die Fahrrad-
börse auf dem Bahnhofsvorplatz. Die Stände können ab
12 Uhr schon aufgebaut werden, zur Teilnahme an Floh-
markt und/oder Fahrradbörse kontaktieren sie bitte die
Music Station entweder unter „[www.musicstation-
weiterstadt.de](http://www.musicstation-weiterstadt.de)“ oder direkt im Lokal.

Ab 18 Uhr sorgt die Band „Papa Legba’s Blues Lounge“
für gute Unterhaltung.

Für Essen und Trinken sowie Spiel und Spass für Groß
und Klein ist gesorgt.



Bei Unfällen übernimmt die ALW keine Haftung.

Mit großem Bedauern musste
die Alternative Liste in den letzten Wochen
von zwei Gründungsmitgliedern
Abschied nehmen.



Wir werden **Heinz Knöbel** und **Eduard Storm**
in guter Erinnerung behalten!

Unser Mitgefühl gilt allen Angehörigen.

Aufgespießt:

Hilfe, ich wurde gewählt.

Es war bei der letzten Kommunalwahl. Da trat in Weiterstadt eine Partei an, die nicht nur das Wort Bürger im Namen hat, sondern auch gaaanz viel für die Bürger tun wollte. Und tatsächlich bekam die Partei für die Bürger genug Stimmen, damit eine Person in die Stadtverordnetenversammlung einziehen konnte.

Doch da begann es: Der mit den meisten Stimmen Gewählte wollte nicht, der auf Platz 2 Gewählte wollte aber auch nicht, als nächster wäre dann die Nummer 3 gekommen aber siehe da, auch er wollte nicht für die Bürger da sein. Jetzt wäre Platz 4 an der Reihe gewesen, ja gewesen, denn auch er schmiss hin. Wer also soll nun für die Bürger eintreten? Endlich, der auf Platz 5 Gewählte nahm die Wahl an. Wie mag sich der Bürger oder die Bürgerin, die den Zurückgetretenen die Stimmen gaben, nun wohl fühlen? *E.M.*

Interesse daran, mitzuarbeiten?

Unsere Arbeit findet öffentlich statt. Wir treffen uns am Dienstag nach jeder Stadtverordnetenversammlung im Darmstädter Hof. Interessierte sind ab 20 Uhr herzlich willkommen.

Sie erreichen uns unter folgender
Rufnummer: (0 61 50) 4 00 14 10,
per Fax unter (0 61 50) 4 00 14 19
oder per email: alw-fraktion@weiterstadt.de.
Im Internet sind wir unter www.alw-weiterstadt.de zu finden.

Wollen Sie/Ihr uns finanziell unterstützen, sehen wir gerne Ihre/Eure Spende auf unserem Konto mit der Nummer:
71 73 12 (BLZ: 508 624 08, Vereinigte VoBa Griesheim-Weiterstadt)

Termine

Öffentliche Fraktionssitzungen:
am 16.8. und 20.9.
ab 19:15 Uhr im Sitzungsraum
3. Stock Rathaus,
am 23.8. und 27.09.
ab 20 h im Darmstädter Hof

Stadtverordnetenversammlungen:
18.8., und 22.9., 19:00 Uhr,
Rathaus

Eröffnungs-Hafenfest am 12.8.
am Medienschiff, um 18:00 Uhr
Stapellauf (weiteres Programm auf
der Homepage der Stadt)

Filmfest im Tännchen vom 11.8.
bis 14.8.

ALW Bahnhofsfest am 21.8. mit
Fahrradralley ab 14:00 Uhr

Auch am 21.8. Fahrradcorso um
den Flugplatz Egelsbach.

Kick-off Veranstaltung GeFrei
(Generationsübergreifende
Freiraumplanung) an verschiedenen
Treffpunkten in Weiterstadt am 3.9.
ab 10:00 Uhr. (weitere Informatio-
nen auf der Homepage der Stadt)

Impressum

Knackpunkt Ausgabe 61 / 8.2011

Redaktion:

Dorothee Spätling-Slomka
E.L.B. Ernst-Ludwig Becker
E.M. Erna Moter
H.L.P. Heinz-Ludwig Petri
M.O. Monika Olbricht

Satz und Fotos:
Leopold Lenzgeiger